

Handreichung für unsere Eltern zum Schüleraustausch

Diese Handreichungen wurden von unserer Schule zusammen mit dem Elternbeirat erarbeitet und sollen dabei helfen, unsere Austauschmaßnahmen mit England, Frankreich, Polen, Costa Rica und Madrid möglichst problemlos zu gestalten, damit Ihre Kinder genauso wie die ausländischen Gäste den Besuch bei uns als gewinnbringend empfinden. **Wir sind auf die Zusammenarbeit mit Ihnen angewiesen.**

1. Ziel von Austauschmaßnahmen ist, dass die Gäste das Leben in Deutschland kennen lernen und in die jeweiligen Familien eingebunden sind. Deshalb sollte das Leben so normal wie möglich sein.
Die Gasteltern haben dabei die volle Verantwortlichkeit und Aufsichtspflicht für die ausländischen Gäste.
2. Die ausländischen Gäste nehmen in der Regel am regulären Unterricht Ihrer Kinder teil oder sind (gemeinsam mit ihnen) auf einem Ausflug. Deshalb gehen sie morgens gemeinsam mit Ihrem Kind in die Schule und kommen frühestens mittags zurück.
3. Die Organisatoren bemühen sich, harmonische Partnerschaften zu bilden. Dennoch müssen alle Beteiligten auch damit rechnen, dass Unterschiede in Temperament, Charakter, Kultur und Erziehung zu Verständnisschwierigkeiten führen können und dass nicht automatisch Freundschaften fürs Leben oder dauerhafte Kontakte entstehen. In diesem Punkt gibt es manchmal falsche Erwartungen und lebensferne Vorstellungen. Toleranz in diesem Bereich ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem Austausch.
4. Unsere Austauschschüler wirken bei der Organisation des Austausches nach Möglichkeit mit; insbesondere nehmen sie rechtzeitig die Informationen, die ihnen zugehen, zur Kenntnis und bemühen sich darüber hinaus selbständig um alle Informationen (Elternbriefe, Schwarzes Brett, E-Mail, Informationsveranstaltungen).
5. Für unsere Schüler läuft der normale Unterricht während der Zeit des Austausches weiter, d.h. es müssen durchaus auch Hausaufgaben oder Noten gemacht werden. Deshalb ist es sicher nicht sinnvoll, unter der Woche täglich Partys zu veranstalten.
6. Auch die Gäste brauchen für abendliches Ausgehen und Partys klare Regeln, am besten die gleichen wie Ihr Kind.
7. Es soll beachtet werden, dass die Schüler im Ausland oftmals keinen Zugang zu Alkohol haben und deshalb bei uns (vor allem in den Jugendhäusern und Dorfwirtschaften) gerne "über die Stränge schlagen". Das Jugendschutzgesetz gilt selbstverständlich auch für unsere Gäste. Auch beim Konsum illegaler Drogen können die Gäste keine Bevorzugung durch die Behörden erwarten.
Hier sind die Gasteltern eindeutig verantwortlich und müssen - genauso wie für die eigenen Kinder - schon vorher Grenzen ziehen.
8. Falls es im Verlauf des Besuchs bei Ihnen Problemen gleich welcher Art kommen sollte, zögern Sie bitte nicht, sofort mit unseren Lehrkräften Kontakt aufzunehmen. Nur wenn wir Bescheid wissen, können wir uns bemühen, etwas zu ändern.
9. Wir freuen uns natürlich über Anregungen und auch Kritik sowie Ihre Mithilfe bei verschiedenen Aktivitäten.

Ihre Austausch-Teams am CPG